

2011|05|20



EEG-Erfahrungsbericht/Referentenentwurf und Ausblick auf die Windenergie

Hermann Albers
Präsident Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE)



Die EEG-Novelle

Agenda

01 | Potenziale der Windenergie an Land

02 | EEG-Referentenentwurf: Bewertung der Empfehlungen aus Sicht der Windenergie an Land

03 | EEG-Referentenentwurf: Bewertung der Empfehlungen aus Sicht der Windenergie auf See

04 | Schlussfolgerungen

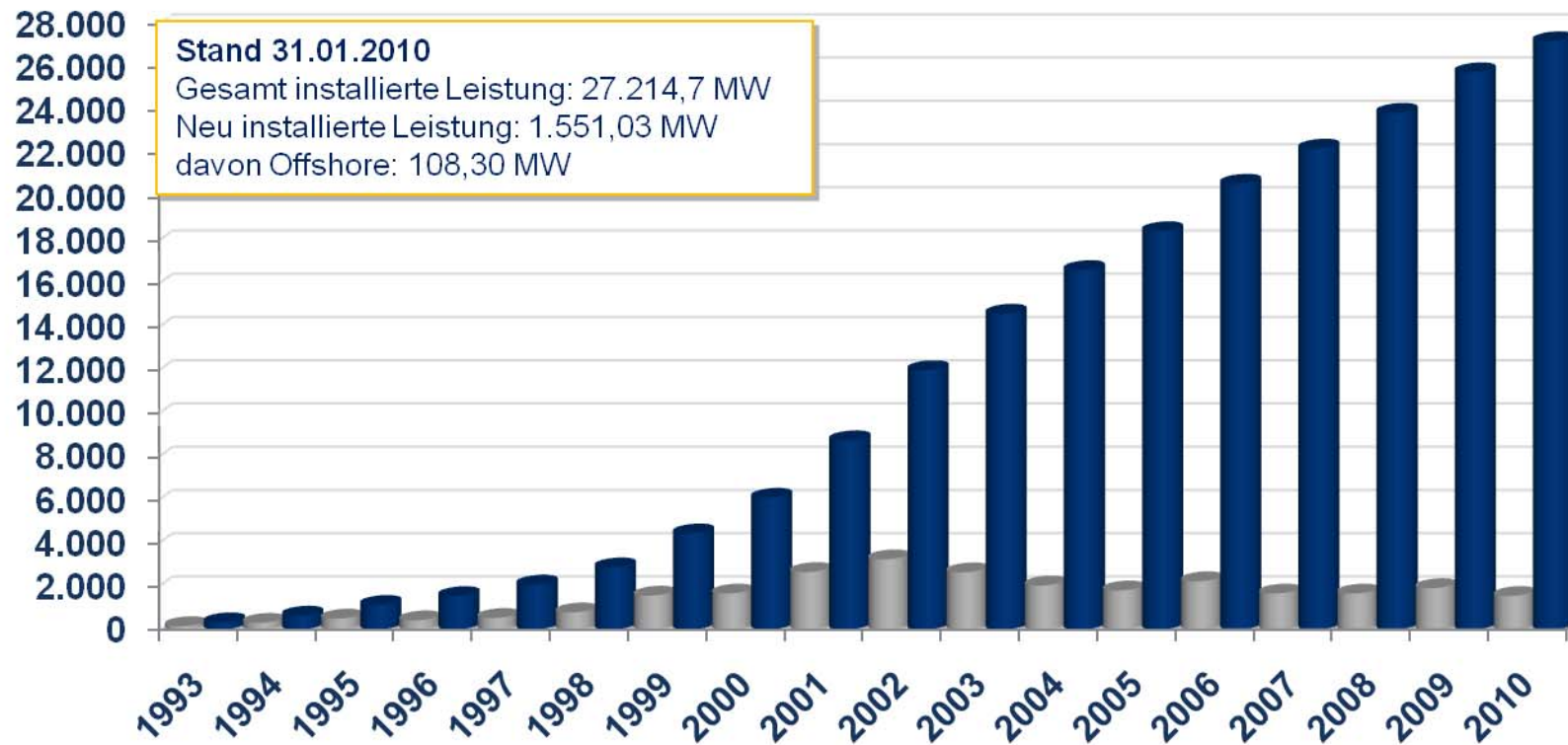


01

Potenziale der Windenergie an Land



Planungshindernisse führen zu stagnierenden Aufstellungszahlen der Windenergie in Deutschland



■ Neu installierte Leistung in Megawatt ■ Gesamte installierte Leistung in Megawatt

Quelle: BWE, DEWI

- 2010: unzureichende Flächenausweisung und Planungshemmnisse verhindern starken Ausbau der Windenergie
- Aufhebung durch beschleunigte Energiewende → Potenzial könnte nun erschlossen werden

Potenzial der Windenergie an Land in Deutschland

Zentrale Ergebnisse der IWES-Potenzialstudie

- 8% der Landfläche außerhalb von Wäldern und Schutzgebieten für die Windenergienutzung
 - 198 GW installierbare Leistung bei Nutzung von 2% der Fläche jedes Bundeslandes
 - Das Flächenpotential in ganz Deutschland vorhanden
 - Erträge von im Mittel 2071 Volllaststunden
 - Im Ergebnis: 410 TWh (potenzieller Energieertrag) = 65% des deutschen Bruttostromverbrauchs von 603 TWh im Jahr 2010
- **Abbau administrativer Hemmnisse (Höhenbeschränkungen/ pauschale Abstandsregelungen) und Erhalt der stabilen Rahmenbedingungen des EEG essentiell für das Ausschöpfen der Potenziale**

02

EEG-Referentenentwurf: Bewertung der Empfehlungen aus Sicht der Windenergie an Land



SDL

Vorschlag Referentenentwurf EEG 2012 und Bewertung

- Wegfall des Bonus für Neuanlagen ab 1. Januar 2012 (Streichung vor Auslaufen)
 - Kritisch: wirkt wie rückwirkende Gesetzesänderung und führt zu Planungsunsicherheit
 - Empfehlung beruht auf falschen Annahmen
 - Kein Anlagenpreisverfall von 20 % seit 2007/08 : WEA heute sind komplexe Kraftwerkseinheiten → Vergleich mit älteren WEA unzureichend
 - Über 1000 MW Windenergie an Land stehen zur Disposition; insb. problematisch für Binnenlandstandorte
- Fristverlängerung für die Nachrüstung von Bestandsanlagen bis einschl. 31.12.2015
 - Begrüßenswert; war bereits von BWE gefordert worden

Vorschlag

- Erhalt der EEG-2009-Regelung: SDL-Bonus bis 31.12.2013 & Einpreisung in Vergütung

Repowering

Vorschlag Referentenentwurf EEG 2012 und Bewertung

- Beschränkung des Repowering-Bonus auf Projekte bei denen Anlagen vor dem 31.12.2001 in Betrieb genommen wurden und mindestens 14, maximal aber 17 Jahre betrieben wurden

Bewertung: Kritisch

- Begrenzung des Repowering-Bonus auf alte, netztechnisch problematische Anlagen, die bis 2001 in Betrieb genommen wurden nicht sinnvoll
 - Weiterbetreiben leistungsschwacher Anlagen → keine Konzentration der Windenergie in Windvorranggebieten
- Zeitliche Eingrenzung des Bonus macht Repowering auch für die Anlagen, auf die das EEG 2012 abzielt, aufgrund der langen Planungszeiträume unmöglich oder finanziell unattraktiv
 - Anlagen aus den Jahren 1996-99 müssten sich in einer sehr fortgeschrittenen Planungsphase befinden, um noch repowern zu können
 - Investitionsrisiko: Wenn man beispielsweise durch lange Planungszeiträume die 17-Jahresfrist überschreitet | insb. in Verbindung mit dem Wegfall des SDL-Bonus und erhöhter Degression

Vorschlag: Keine Einschränkung der Repowering-Regeln des EEG 2009

Degression

Vorschlag Referentenentwurf EEG 2012 und Bewertung

- Erhöhung der Degression von 1 auf 2%

Bewertung

- Kopplung von Wegfall des SDL-Bonus und zeitliche Einschränkung/Auslaufen des Repowering-Bonus mit erhöhter Degression → viele aktuell geplante Projekte werden unwirtschaftlich

Vorschlag:

- Beibehaltung der Degression von 1%

Vorschlag Referentenentwurf EEG 2012 und Bewertung

→ Positivbewertung

- Bei Regelung von EE-Anlagen wegen Netzengpässen Entschädigung nach § 12 EEG
 - Vermeidung, dass Netzbetreiber Anlagen nach § 13 (1) und (2) EnWG drosseln, um die Entschädigungszahlen zu umgehen
- Regelung der Abschaltreihenfolge im Rahmen des EinsMan (durch VO im EEG)
 - Höhere Transparenz der Kriterien auf Verteilernetzebene, nach denen Erzeugungsanlagen geregelt werden
 - Regelung konventioneller Kraftwerke vor EE-Anlagen
 - Keine Diskriminierung von EE-Technologien, die aufgrund technischer Kriterien disproportional häufig geregelt werden
- Einrichtung eines EinsMan-Registers bei der BNetzA
 - Erhöht mit entsprechender zeitlicher Auflösung die Transparenz der Regelung von Erzeugungsanlagen
- Einbeziehung der Photovoltaik ins EinsMan: positiv

Vorschlag Referentenentwurf EEG 2012 und Bewertung

- Einführung optionale, gleitende Marktprämie
 - Ein Instrument der Marktintegration; Grundvoraussetzung: Erhalt des EEG
 - Mehrkosten

- Weiterentwicklung AusglMechV zur Vereinfachung einer ökonomisch optimierten Vermarktung → z.B. Angebot von Regelenergie
 - Begrüßenswert; Beitrag zur Marktintegration und zum Abschmelzen der Must-Run-Units

- Modifizierung Grünstromprivileg: Mindestanteil von 25 % fluktuierender EE und Begrenzung der EEG-Umlagebefreiung auf 2 Ct/KWh
 - De facto Abschaffung des Grünstromprivilegs → einzige gut funktionierende Möglichkeit der Direktvermarktung wird abgesetzt
 - Vorgeschlagene Regelung im EEG-EB: zu hoher Anteil von EEG-Strom wird gefordert → erschwert Geschäftsmodell von Naturstrom, Greenpeace Energy, EWS Schönau, Lichtblick
 - EEG-Referentenentwurf fügt weitere negative Aspekte hinzu: vermiedene Netznutzungsentgelte gestrichen

03

EEG-Referentenentwurf: Bewertung der Empfehlungen aus Sicht der Windenergie auf See



Vergütung

Vorschlag Referentenentwurf EEG 2012 und Bewertung

- Integration des **Sprinter-Bonus** von 2 ct/kWh in die Anfangsvergütung (dann 15 ct/kWh)
- Verschiebung des Einsetzens der **Degression** auf 01.01.2018 und Erhöhung auf 7%/a
- Einführung **Stauchungsmodell**
 - befristete Option bis zum 31. Dezember 2016
 - Verringerung der Dauer der Anfangsvergütung von 12 auf 8 Jahre bei Erhöhung des Vergütungssatzes auf 19 ct/kWh
- Verlängerung des Zeitraums der Zahlung der Anfangsvergütung bei Netzfehlern

04

Schlussfolgerungen



Schlussfolgerung: EEG-Novelle beschleunigt Energiewende nicht

- Faktische Vergütungskürzungen gefährden den Ausbau der Windenergie an Land
 - Gefährdung von 1000 MW Windenergie an Land durch unplanmäßigen Wegfall des SDL-Bonus | Altanlagen und SDL-fähige Anlagen nicht vergleichbar → Anlagenpreisverfall überschätzt
 - Repowering kommt zum Erliegen durch Begrenzung des Repowering-Bonus auf Anlagen aus bestimmten Jahren → Ausschluss vieler Altanlagen und erhöhtes Investitionsrisiko
 - Anstieg der Degression auf 2% in Verbindung mit dem Wegfall des SDL-Bonus und der Einschränkung des Repowering-Bonus bringt Ausbau der Windenergie an Land zum Erliegen; insbesondere Binnenlandstandorte sind stark betroffen
- Keine sinnvolle Weiterentwicklung der Direktvermarktungsmöglichkeiten
 - Das Grünstromprivileg, die bereits bestehende und gut funktionierende Möglichkeit der Direktvermarktung wird de facto abgeschafft
 - Die optionale Marktprämie führt nicht zu wirklicher Marktintegration und verursacht hohe Mehrkosten

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

Bundesverband WindEnergie e.V.

Marienstr. 19/20
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 28 48 21 06
Fax: +49 (0)30 28 48 21 07
E-Mail: info@wind-energie.de
Internet: www.wind-energie.de